

Produktname: cPLA2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09314**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	110kDa

Antigen-Informationen

Genname	PLA2G4A
Alternative Namen	PLA2G4A; CPLA2; PLA2G4; Cytosolic phospholipase A2; cPLA2; Phospholipase A2 group IVA
Gen-ID	5321.0
SwissProt ID	P47712
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem c-PLA2, hergestellt. Aminosäurebereich: 471–520

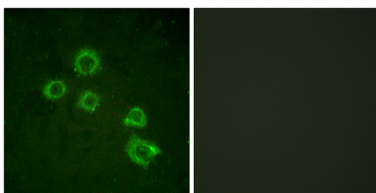
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der cytosolischen Phospholipase-A2-Familie IV. Das Enzym katalysiert die Hydrolyse von Membranphospholipiden und setzt dabei Arachidonsäure frei, die anschließend zu Eicosanoiden metabolisiert wird. Eicosanoide, darunter Prostaglandine und Leukotriene, sind lipidbasierte Zellhormone, die die Hämodynamik, Entzündungsreaktionen und andere intrazelluläre Prozesse regulieren. Bei der Hydrolyse entstehen außerdem Lysophospholipide, die in den Plättchenaktivierenden Faktor umgewandelt werden. Das Enzym wird durch erhöhte intrazelluläre Ca^{2+} -Konzentrationen und Phosphorylierung aktiviert, was zu seiner Translokation aus dem Zytosol und Zellkern in perinukleäre Membranvesikel führt. Alternatives Spleißen erzeugt mehrere Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2015], Katalytische Aktivität: 2-Lysophosphatidylcholin + H_2O = Glycerophosphocholin + ein Carboxylat., Katalytische Aktivität: Phosphatidylcholin + H_2O = 1-Acylglycerophosphocholin + ein Carboxylat., Domäne: Die N-terminale C2-Domäne vermittelt durch ihre Assoziation mit Lipidmembranen die Regulation von CPLA2, indem sie das aktive Zentrum in Reaktion auf einen Anstieg der cytosolischen Ca^{2+} -Konzentration dem Substrat präsentiert., Enzymregulation: Stimuliert durch Agonisten wie ATP, EGF, Thrombin und Bradykinin sowie durch cytosolische Ca^{2+} -Konzentration., Funktion: Hydrolysiert selektiv Arachidonylphospholipide in der sn-2-Position und setzt dabei Arachidonsäure frei. Zusammen mit seiner Lysophospholipid-Aktivität ist es an der Einleitung der Entzündungsreaktion beteiligt. PTM: Aktiviert durch Phosphorylierung an Ser-505 und Ser-727. Ähnlichkeit: Enthält eine C2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine PLA2c-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Transloziert calciumabhängig in Membranvesikel. Untereinheit: Interagiert mit HTATIP. Gewebespezifität: Wird in verschiedenen Geweben wie Makrophagen, Thrombozyten, Neutrophilen, Fibroblasten und Lungenendothel exprimiert.

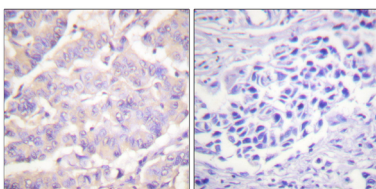
Forschungsbereich

Glycerophospholipid-Stoffwechsel; Etherlipid-Stoffwechsel; Arachidonsäure-Stoffwechsel; Linolsäure-Stoffwechsel; Alpha-Linolensäure-Stoffwechsel; MAPK_ERK_Wachstum; MAPK_G_Protein; Kontraktion der glatten Gefäßmuskulatur; VEGF; Fc epsilon RI; Fc gamma R-vermittelte Phagozytose; Langzeitdepression; GnRH;

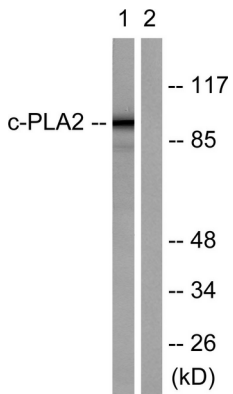
Bilddaten



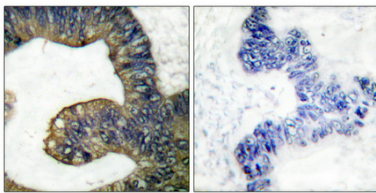
Immunfluoreszenzanalyse von HUVEC-Zellen mit einem c-PLA2-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinomgewebe unter Verwendung des c-PLA2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen, die mit 20 ng/ml TNF- α 30 ' behandelt wurden, unter Verwendung eines c-PLA2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.